

Leitbild der Fachstelle KEB

Vision – Mission – Philosophie

Vision:

Bei uns treten Glaube und Gesellschaft in Dialog.

Mission:

- Wir nehmen die Veränderungen der Welt wahr und bringen den christlichen Glauben neu zur Sprache.
- Wir ermutigen zu einem reflektierten, gelebten Glauben.
- Wir machen neugierig auf ein erfülltes Leben.
- Wir fördern das verantwortete Christsein im Heute – durch lebenslanges Lernen und Bildung der Person.

Philosophie:

Grundlegender Auftrag

Die Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB) handelt im gemeinsamen Auftrag der Katholischen Landeskirche Thurgau und des Bistums Basel, vertreten durch die Bistumsregionalleitung. Die Fachstelle bietet verschiedene Veranstaltungen und Kurse zur kirchlichen, theologischen, ethischen und spirituellen Bildung an. Zugleich soll der Austausch zu und die Auseinandersetzung mit christlichen Themen und Werten in der Gesellschaft ermöglicht und intensiviert werden. Neben der erwachsenenbildnerischen Arbeit stehen die Fachpersonen der Fachstelle KEB für Beratungen der Haupt- und Ehrenamtlichen und der Freiwilligen in den Pfarreien, Kirchgemeinden und Pastoralräumen zur Verfügung.

Suchen der Menschen und unser entsprechendes Angebot

Wir nehmen wahr, dass Menschen nach einem erfüllten Leben in dieser vielfältigen und veränderungsreichen Welt suchen. Dieses Suchen nehmen wir auf und versuchen, Anknüpfungspunkte zum Verstehen, Gestalten und Leben zu bieten. In all unserem Tun stehen der christliche Glaube und eine gelebte Spiritualität im Zentrum, die uns selbst leiten und die für die Suchenden ein Beispiel sein können. In der Reflexion des Glaubens helfen wir, ein verantwortetes und tragfähiges Christsein in der heutigen, konkreten Welt zu leben.

Auf Grund der theologischen Ausbildung der Fachmitarbeitenden der Stelle stehen christlich geprägte Angebote im Zentrum unserer Veranstaltungen. Zugleich sollen der Alltag der Teilnehmenden, deren Ängste, Nöte und Zweifel, als auch die politischen, gesellschaftlichen und persönlichen Veränderungen im Hier und Heute zur Sprache kommen und im Dialog wahr- und ernstgenommen werden. Wir möchten zum Leben ermutigen und in schwierigen Lagen Hilfestellungen anbieten.

Gestaltung der Angebote

Die Angebotsspanne reicht von längeren, in die Tiefe führenden Kursreihen bis hin zu lustmachenden und stärkenden Einzelangeboten. In der Gestaltung des Angebots richten wir uns an unserem Auftrag durch die Katholische Landeskirche, an den Mega-Trends der Gesellschaft und an den Bedürfnissen und Ansprüchen der Teilnehmenden und Interessierten aus.

Die erfolgreiche Konzeption und Durchführung der Ausbildungs-Module 1+2+3 nach forModula sowie die Mitarbeit bei weiteren Ausbildungsmodulen macht einen Teil unseres Auftrags aus.

Die regelmässige Einholung von Rückmeldungen zu einzelnen Kursen und zu weiteren Wünschen hilft uns, ein entsprechendes und ansprechendes Angebot zu gestalten und so alle interessierten Menschen über Kurz oder Lang auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Qualitätssicherung und gegenseitiger Umgang

Die Qualität unserer Arbeit und unseres Angebots orientiert sich an organisatorischen und andragogischen Vorgaben. Diesen werden wir dadurch gerecht, dass sämtliche Prozesse geplant, durchgeführt, evaluiert und ggf. verbessert werden. Dabei ist das regelmässige Einholen von Feedbacks und das Überprüfen unseres Auftrags durch die Landeskirche und das Bistum Basel besonders wertvoll und wichtig. So können wir in unserem Tun den (Qualitäts-)Ansprüchen sowohl der Kursteilnehmenden und Kooperationspartner*innen als auch unseren eigenen gerecht werden und uns als Organisation immer weiter verbessern. Ein Ausdruck unserer fundierten und qualitativen Arbeit ist die Zertifizierung durch eduQua.

Sowohl in den Kursen als auch innerhalb des Teams der KEB pflegen wir einen freundlichen, wertschätzenden, wohlwollenden Umgang. Wir leben eine Fehlerkultur, in der wir versuchen, aus Fehlern zu lernen und diese künftig zur Verbesserung unserer Arbeit zu vermeiden.

Selbstverständnis des Teams und Vernetzung

Das Mitarbeitenden der KEB ist versteht sich als Team, in dem jede*r wichtig ist und sich nach den je eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen kann und darf. Auf gleiche Weise gehen wir in der Kommunikation mit Kolleg*innen vor Ort, anderen Institutionen und unseren Kund*innen um. Diese Art des gemeinsamen, dialogischen Arbeitens motiviert uns für unsere gemeinsame Vision: Bei uns treten Glaube und Gesellschaft in Dialog.

In der Verbindung von Bildung und Glaube wissen wir uns mit unseren Auftraggebern, den anderen Fachstellen der Katholischen Landeskirche Thurgau und ökumenisch besonders mit dem tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evangelischen Landeskirche Thurgau, verbunden. Weitere Partner*innen und Gremien dienen dem fachlichen Austausch und der Vernetzung in der Deutschschweiz, Gesamtschweiz und im deutschen Sprachraum.